



Zum christlichen Andenken an den  
Hochwürdigsten Herrn

## Dr. theol. Max Meinertz

Päpstlicher Hausprälat, em. ordl. Professor für Exegese des Neuen Testaments der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

den Gott der Herr am 18. Dezember 1965, am Vorabend seines 85. Geburtstag, aus dieser Zeitlichkeit zu sich gerufen hat.

Geboren am 19. Dezember 1880 in Braunsberg/Ermland, verbrachte er seine Jugend- und Schulzeit in Braunsberg, Posen und Beeslau, wo er sich als Abiturient des Matthiasgymnasiums zum Studium der Theologie entschloß. Nach der Priesterweihe im Jahre 1903, die er wegen seines jugendlichen Alters nur mit besonderer Dispens empfangen konnte, und der Promotion zum Dr. theol. im folgenden Jahr schlug er die akademische Laufbahn ein. Er habilitierte sich 1907 in Straßburg bei Aloys Schäfer, dem späteren Apostolischen Vikar und Bischof in Sachsen, dem er bis an dessen Lebensende in großer Verehrung verbunden blieb. Nach kurzer Tätigkeit als außerordentlicher Professor in Braunsberg erreichte ihn bereits 1909 der Ruf auf den Lehrstuhl für Exegese des Neuen Testaments an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, den er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1950 innehatte. Hier ent-

faltete er eine außergewöhnlich fruchtbare Lehr- und Forschungstätigkeit, die sich in zahlreichen Veröffentlichungen und mehreren Büchern niederschlug und ihn zum führenden Neutestamentler seiner Generation machte. Als Krönung seines Lebenswerkes betrachtete er die zweihändige „Theologie des Neuen Testaments“, die – in mehrere Sprachen übersetzt – in der Alten und Neuen Welt Verbreitung fand. Zahlreiche Priester, Universitätslehrer und hohe geistliche Würdenträger sind aus seiner Schule hervorgegangen.

Nach außen hin fanden seine Verdienste höchste Anerkennung unter anderem durch die Ernennung zum Mitglied der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften und durch die Verleihung des Großen Bundesverdienstkreuzes.

Durch seine vornehme Haltung, seinen hohen Gerechtigkeitsinn, seine ausgleichende Art und seine heitere Gelassenheit besaß er in seinem weiten Wirkungskreis – Universität, Kirche und Familie – höchstes Ansehen. Allen, die ihm in seinem langen, reicherfüllten Leben begegnet sind, wird er unvergessen bleiben.

*Wir beten:*

O Gott, Du hast in der Reihe der Priester von den Aposteln her Deinen Diener Max mit der priesterlichen Würde bekleidet; gib, so bitten wir Dich, daß er nun auch ihrer ewigen Gemeinschaft zugesellt werde, durch Christus unseren Herrn!



VERBUM  
DOMINI  
MANET IN  
ÆTERNUM